

Aus der Arbeit des IAG

Ausgabe 4/2011

617.0-IAG : 617.1

Das teilstandardisierte Interview

Problem

Das Interview ist eine häufig in der empirischen Sozialforschung angewendete Methode. Hierbei stellt ein Interviewer in einem persönlichen Gespräch mit einem Befragten eine Reihe gezielter Fragen, um an Informationen und zu neuen Erkenntnissen zu gelangen. Im teilstandardisierten Interview gibt es lediglich einen Gesprächsleitfaden, der eine Reihe von Themen und Fragen vorschlägen enthält, die im Laufe des Gespräches behandelt werden. Da es keine Antwortvorgaben gibt, können die Befragten ihre Ansichten und Erfahrungen frei artikulieren. Das Interview erhält den Charakter eines relativ natürlichen Gespräches. Die teilweise Standardisierung erleichtert die Vergleichbarkeit mehrerer Interviews. Da lediglich ein Gesprächsleitfaden vorgegeben ist, kann der Interviewer Frageabfolgen oder -formulierungen verändern, Fragen streichen oder Zusatzfragen stellen. Auf diese Weise ermöglicht das teilstandardisierte Interview eine gründliche, detaillierte, differenzierte und spezifische Erforschung aller relevanten im Zusammenhang mit einem Thema oder Problem stehenden Aspekte.

Teilstandardisierte Interviews werden z. B. durchgeführt, wenn wenig Informationen zu einem bestimmten Themen- oder Problembereich vorliegen (Daten zu einem relativ neuen und unerforschten Themenkomplex gesammelt werden sollen) oder nur wenige Personen befragt werden sollen und dafür ein Thema intensiver und differenzierter bearbeitet wird. Nicht geeignet ist das teilstandardisierte Interview, um repräsentative Aussagen zu treffen.



Interviewsituation

Aktivitäten

Das IAG gibt Anleitungen zur Entwicklung von Interviewleitfäden und Durchführung von teilstandardisierten Interviews. Sowohl inhaltliche Vorbereitungen zur thematischen Gliederung eines Leitfadens als auch einige Regeln für die Formulierung von Fragen sind zu beachten. Ebenso werden in der Interviewsituation Anforderungen an das Interviewerverhalten gestellt.

Ergebnisse und Verwendung

Zur Erarbeitung der vorformulierten Leitfragen für einen Gesprächsleitfaden ist ein inhaltliches Vorverständnis des Themen- oder Problembereiches notwendig. Erst auf dieser Basis lassen sich relevante Leitfragen formulieren. Dabei kann wie folgt vorgegangen werden:

1. Problemdefinition: Problem in eine Forschungsfrage übersetzen, welche Informationen und Erkenntnisse sollen überhaupt gewonnen werden?
2. Formulierung von Hypothesen über Problemzusammenhänge
3. Welche Themen bzw. Dimensionen schließt die Forschungsfrage ein (Themenschwerpunkte)?
4. Zu den Themenschwerpunkten zentrale (Leit-)Fragen entwerfen, Nachfragethemen und entsprechende Fragen formulieren.

Es gibt einige Regeln, die beim Aufstellen „guter Fragen“ hilfreich sind:

- Fragen müssen dem Befragten verständlich sein, sie sollten keine wissenschaftlich-abstrakten Formulierungen und wissenschaftlichen Begriffe verwenden, möglichst kurz sein, keine „doppelte Verneinungen“ oder schwierige Schachtelsätze beinhalten und möglichst nahe an der Alltagssprache liegen.
- Fragen sollten sich auf die Arbeits- und Lebenswelt des Befragten beziehen.
- Hinter einer Frage dürfen sich keine weiteren Fragen verbergen.
- Fragen mit Suggestivwirkung sowie wertende Formulierungen sollten vermieden werden.
- Es sollten möglichst offene Fragen („warum“, „wieso“, „weshalb“, „wie“, „wodurch“, „welche“) gestellt werden, damit die Befragten eine größtmögliche Freiheit in ihrer Antwortmöglichkeit haben.
- Es sollte grundsätzlich vom Allgemeinen zum Speziellen gefragt werden.

Die Atmosphäre im Interview muss absolut vertraulich und freundschaftlich sein. Der Interviewer darf die Aussagen des Befragten nicht bewerten und bestimmte Antwortmuster nicht durch Wohlwollen (z. B. Kopfnicken) oder Stirnrunzeln oder Kopfschütteln „verstärken“

Nutzerkreis

Alle Personen, die empirische Erhebungen durchführen

Weiterführende Informationen

- Scheuch, E. K.: Das Interview in der Sozialforschung. In: König, R.: Grundlegende Methoden und Techniken in der empirischen Sozialforschung. 2. Aufl. Enke, Stuttgart 1973, S. 66-190

Fachliche Anfragen

IAG, Bereich Evaluation und Betriebliches Gesundheitsmanagement

Literaturanfragen

IAG, Bibliothek